

tränk' (Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. und erzgebirg. Mda. 2, 192) und ferner (im Hinblick auf Zeitschr. f. deutsche Mda. 1909, 144) *Lauer* und *Leier*¹.

Lurch² M. N. 'vierschrötiger Kerl' [Altenst.-Bü.], 'Taugenichts', 'durchtriebener Mensch' [Abterd.-Ew (dann M.), Niedermeiser-Hg], 'faules (leichtfertiges) Weib' [Ihringshn.-Ca (nur ältere Generation), Hg], 'unfügsames Kind' [Hg], Schimpfwort [Obgzb. Rho.], Schimpfwort für Frauen [Abterd. (dann N.)]. *Kleiner Lork* * Kosename für Kinder [Abterd.].

Formen: *lork* Hhsn., *luprk* Rho. Im eigentlichen Sinne ('Kröte' usw.) ist *L.* im Wörterbuchgebiet nicht bezeugt, auch nicht an der Diemel (s. V. 253). Doch brauchen es so die an Hg angrenzenden hannoverschen Orte.

Lurchbruder M. 'Säufer' [Schwarzb.-Hü]. Vgl. *lurchen*.

lurchen 'schlüpfen', 'nippen' [Fuldaer Gegend (Süden und Osten)], 'saufen' [Gotthards-Hü].

S. *Lurch*¹. — Vgl. auch das Folgende?

lurken 'unmässig und dauernd essen', z. B. *Brot L.* 'statt anderer Speisen ständig Brot essen' [Schmalk.]. Vgl. das Vorige?

Lurre F. 'feste Rolle in der Scheune, über die ein Seil läuft' [Im Süden des Kr. Wl bis einschl. Laußf. Weidenhsn. Hochelhm. (Norden: *Rolle*) sowie in den hieran anstossenden Orten von Ol Us Fb; doch in Weilmünster-Ol (wie auch in Lang-Göns-Gi) *L.* neben seltenerem *Rolle* und in Weiperfdn.-Us Hausen-Fb *Rolle*].

Zu den wortgeogr. Angaben s. W. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar usw., § 14 und Karte 1.

lurren, lürren s. *lorren*.

Lurreseil N. 1. 'Seil an der *Lurre* (s. d.)' [Ol-Möttau Weilmünster Us-Brandoberndf. Espa KleeHg. Wl-Kröfelb. Griedelb. Neukchn. Volpertshsn. Bonbaden und, wiewohl dort für 'feste Rolle usw.' *Rolle* und nicht *Lurre* gilt, in Großen-Linden-Gi]. — 2. 'daselbe wie *Lurre* (s. d.)' [Hirschbg.-Ol].

L. 2 nach W. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar usw., § 14 und Karte 1.

Lusch¹ M. 'leichte Ware' [Zi], 'locker gebliebene Kohlköpfe' [Steina-Zi]. *Louter L.* 'leichte Ware' *höt dä Jedd* 'Jude' [Zi]. Unwahrheiten werden zurückgewiesen mit *L.!*, *L.!* *Mach mr ke Wippche ver* 'vor' [Zi].

Vgl. *Lüsche* 'Weisskohl, der sich nicht zum Kopf gebildet hat' (Woeste, Wörterb. d. westfäl. Mda., 166).

Lusch² N. 'scherzhafte oder verächtliche Bezeichnung für Mund' [Bi Dilschhsn.-Ma Abterd.-Ew]. *Halts L.* [Abterd.].

Gegen V. 256 durchweg N.

lusch, lüschen s. *lauschen*.

Lusch(e) F. 'faule, liederliche Frau', auch geradezu 'Herumtreiberin' [Bad Orb-Ge Fu Reuters-La Schwarzb.-Hü Schm-Rotterd. Kleinschmalkalden Werkel-Fr]. *De Hannes horre* 'hat eine' *schie faul Lusch zu er* 'einer' *Fraa kritt* [Reuters].

S. das Folgende. Vgl. auch *Lutsch(e)*².

Lusche F. 'die nicht zählende Karte im Kartenspiel' [Kleinschmalkalden-Schm].

Zum Vorigen, mit dem es in Kleinschmalkalden lautgleich ist (*luisa*) und anscheinend auch bei Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. und erzgebirg. Mda., 2, 192 zusammengeht? Dagegen gilt in Salzungen für 'minderwertige Karte' *Luische*,

für (zum Vorigen gehöriges) 'Tierweibchen' aber *Lusch* (Hertel, Thür. Sprachschatz, 161).

Luschement s. *Logement*.

luschen s. *losen*¹.

luschig 'locker, ungefüllt (von Kohlköpfen)' [Steina-Zi Obegb.], 'wirr (von Stroh)' [Obegb.].

Form: *lyšex* Obegb. — Zu *Lusch*¹.

Luschwerk N. 'lockere Kohlköpfe' [Dsbgr.]. *Mär honn dess Johr kee feste Heeder* 'Häupter', *s' äss n Luschwerk*.

Zu *Lusch*¹.

luspurn * 'gespannt horchen' [Altenst.-Bü Wa Hg]. *Was der alte E. luspert! Wie ne Docke* 'Mutter-schwein', *wenner (!) ins Wasser seicht* [Greibenstn.-Hg. Vgl. 62, 11 ff.]. S. auch die Zusammenstellung verwandter Ausdrücke bei *lauschen*.

Lüsse s. *Leuchse*.

lüssen s. *laufen*.

Lust F., **Lusten** M. usw. (s. u) 1. Wie schd. 'Lust', 'Verlangen'. Mehrfach stehn *L. F.* und *Lusten M.* oder auch *L. F.* und *Lusten* (Pl) einzelörtlich mit leichter Abweichung des Sinns nebeneinander: gewöhnlich *Lost* (F.), aber meist *Loste* (M.) *hoo* 'Lust haben' [Wiss.]; neben *Lost* (F.) 'Lust' steht *Loste* (Pl.) 'Gelüste', 'Verlangen' [Wetterfd.-Scho]. *Bär L. hött se dusche* usw. s. *tauschen*. *Ich hunn e Lost zum Schaffe s. schaffen*. *Däi kann oim* 'können einem' *die Loste* (Pl.) *ausroose* 'ausraufen', d. i. 'die Lust vertreiben' [Eschenr.-Scho]. — 2. Abweichend vom Schd. von Gegenständen. — a. 'Strauß aus natürlichen (oder künstlichen) Blumen' [Zi]. Die erste *Ldst* Veilchen, die die Kinder bringen, darf nicht zu klein sein; sonst kriechen den Brutgänsen zu wenig Gänschen aus [Steina-Zi]. — b. '(geschmücktes) Fichtenbäumchen, bei der *Bauhebe* verwandt' [Kestrich-Al Schadges-La]. Die *L. wird getragen* 'das Bäumchen wird (vor seiner Befestigung auf dem Dachstuhl in feierlichem Zug?) durchs Dorf getragen' [Kestrich]. — c. 'Bänderschmuck am Kirchenhut (Dreimaster) des Bräutigams' [Sterzässn.-Zi].

Neben *L. F.* einerseits, *Lusten M.* [Wiss. (s. o)], Kroldf.-Wl usw.] andererseits steht mehrfach auch der Pl. *Lusten* [Lghn., Wetterfd. (s. o.) usw.], der aber vielleicht nur umempfangen ist aus (auch urkundl. belegtem) *Lusten M.*, sobald es in Rd.aa. auftrat (*Lusten haben* usw.). *Luste* F. sicher bezeugt nur aus Gelnhsn. — Zu *L. 2 a* vgl. Woeste, Wörterb. d. westfäl. Mda., 167.

Lustbrett N. 'Blumenbrett (am Fenster)' [Zi]. Ein *L.* mit blühenden Blumen ist der Stolz eines Schwälmers Mädchens [Steina-Zi].

lüsterig sein [Freienhgn.-Wa], auch *lüsterlich sein* [Wa-Vasbeck Gembeck] * 'auf etwas eine vorübergehende Lust haben'.

lustieren, sich, 'sich amüsieren' [Wsl. Wetterfd.-Scho], 'sich gütlich tun' [Wiss.], 'sich lustig machen (über einen andern)' [Beuern-Gi].

lustig Wie schd. Hierzu (ironisch, wenn man einem viel Arbeit gibt) *Mach dich l, Nun kannst du dich l. machen* u. ä. [Hintermeilgn.-Li Uw Hachenburg-Ow Obegb.].

lutherisch (teils ː, teils ːː) Wie schd. Neben 'lutherisch' auch 'evangelisch überhaupt' [Wsl.]. *Lutherischer Dickkopp* Schelte der Katholiken für die Evangelischen [ebd.] Vgl. *Blaukopf*.

Lutschbeutel G.? 'Leinwandläppchen mit ange-